

Kitzbühel, 21. Juli 1952

Lieber Robl !

Danke vielmals für Ihren Brief vom 18. ds. und für die beiden Telegramme. Es tut mir sehr leid, daß ich Ihnen mitten im Sommer so viel Mühe machte - der Kampf mit dem Amtsschimmel ist immer eine aufreibende Sache! Ich habe Ihnen zur Deckung Ihrer Barauslagen gestern mit Scheck S. 25.- überwiesen und möchte Sie bitten, daß Sie auch Baumann fragen, ob er nicht Auslagen für Fahrtspesen usw. hatte. Nebenbei bemerkt, ist es Zeit- und Geldvergeudung, wenn Telegramme oder Briefe auf der Adresse mehr enthalten als Thirring, Kitzbühel. Andererseits bitte ich Sie um Angabe Ihrer Wiener Privatadresse, ich weiß nicht, ob Per Albin Hansensiedlung genügt - Ihre Visitkarte mit der Angabe der Straße hab ich in meinem Wiener Schreibtisch liegen lassen.

Vielleicht kreuzt sich dieser Brief mit einer Nachricht von Ihnen. Falls Sie mir noch nichts darüber schrieben, möchte ich um Mitteilung bitten, ob aus Ihren Gesprächen mit den diversen Herren unseres Außenamts zu entnehmen war, ob der Grund der Ablehnung in meiner Person oder im Forum International pour la Paix gelegen ist. - Meinen Paß werde ich im August für eine Reise in die Schweiz brauchen und ich möchte Sie bitten, daß Sie ihn mir eingeschreiben nach Kitzbühel schicken.

Walter, der Sie schön grüßen laßt, hat sich in Zürich das Buch QUANTUM THEORY OF MATTER by John C. Slater, Verlag Mc Graw-Hill, New York - London, angeschafft und meint, daß es die beste Unterlage für Ihre Vorlesung wäre, weil da wirklich alles wichtige (exklusive Kernphysik) drin steht, was der moderne Physiker an Quantentheorie und ihren Anwendungen braucht. Falls es noch nicht in unserer Bibliothek sein sollte, veranlassen Sie bitte, daß es schleunigst angeschafft wird.

Mit nochmals vielen Dank für Ihre Mühe und herzlichen  
Grüßen von Haus zu Haus

Ihr